

Name:

BWE:

Ø:

NP:

Thema: Religiosität**Was Religion ist.**

Religion ist Ausdruck einer Ahnung, dass hinter dem sinnlich Wahrnehmbaren, hinter Körper und Geist des Menschen, hinter dem Ich und seinem Bewusstsein noch »etwas«, noch ein

5 »Mehr« sein muss.

Religion stellt sich dar in Worten, Zeichen und Gesten, in Lied und Tanz, in Meditation und Gebet, in heiligen Schriften, Orten, Personen und Handlungen. Religion spielt hinein in menschliches Ethos und Recht, in Kultur und Brauchtum, in Kunst und Wissenschaft. Auch unsere scheinbar religionslose Zeit und Welt hat daran nichts geändert; sie hat den

10 Phänomenen allenfalls andere Namen gegeben, hat sie als weltliche, diesseitige getarnt und verschleiert. Zu allen Zeiten hat es Menschen gegeben, die ihre religiösen Empfindungen und Gefühle öffentlich oder geheim, sprachlich geformt oder wortlos, kultisch-rituell oder privat zum Ausdruck gebracht haben. Religion ist nicht die Sache einer mehr oder minder großen Anzahl von besonders begabten und dafür sensibilisierten Menschen, sondern ein

15 Wesensmerkmal menschlicher Existenz überhaupt.

»Wo Gott schwindet, tauchen die Götter auf«, so heißt ein altes Sprichwort. Die Bindung an diese Götter nimmt alle möglichen Formen an, die in unserem angeblich aufgeklärten Zeitalter längst verschwunden sein sollten, die aber in Wirklichkeit fröhliche Urstände feiern: Horoskop, Astrologie, Amulette, Maskottchen, Wahrsagerei, Okkultismus, Spiritismus, Hexerei. Man

20 staunt nicht selten, welche »Glaubens«-Intensität Praktiken und Praktikern des Aberglaubens entgegengebracht wird.

Das Vertrauen in »letzte Ordnungen« der Welt wird noch auf andere Weise missbraucht: Die Industriewerbung bedient sich beim Anpreisen ihrer Produkte nicht selten reichlich hemmungslos und gezielt pseudo-religiöser Ausdrucksformen. Da tritt ein gut aussehender,

25 wohlgekleideter Waschmittelwerber auf und verkündet mit sonorer Stimme, dass seine Mittelchen nicht nur sauber, sondern »rein« waschen. Da werden die glitzernden und gleißenden Goldenen Kälber mit dem Namen »Automobil« für die reifen Damen und Herren und »Motorrad« für die Heranwachsenden von den Hohenpriestern der Automobilindustrie vorgeführt; alle Jahre gerät auf den Internationalen Automobil-Ausstellungen die Schar der Wallfahrer in Verzückung.

30 Verantwortungslose Demagogen haben die Bedeutung des Vertrauens in die Ordnung der Welt für das Erreichen ihrer Ziele erkannt. Nicht selten diene (und dient) die Berufung auf »ewig gültige, heilige Ordnungen« zur Verschleierung der Tatsache, dass es hierbei um handfeste Machtinteressen oder Herrschaftsstrukturen geht, deren Stabilisierung und Fixierung mit dem Hinweis auf das »Gottgewollte« besser und leichter erreicht werden soll.

35 Wir erleben es heute in vielen Teilen der Welt, dass Religion keineswegs mehr ein Faktor ist, den marode Gesellschaftsordnungen oder totalitäre Staaten systemstabilisierend einsetzen können. Widerstand erwächst gerade aus religiösen Motiven.

Religion weiß mehr vom Leben. Darum kann sie vordergründigen Lebenssinn, pseudo-religiösen Lebenskult und spießrische Lebenskunst entlarven und überwinden. Religion ruft

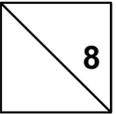
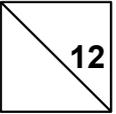
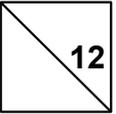
40 die tiefsten und eigentlichen Werte des Lebens in Erinnerung. Leben ist mehr als bloße Befriedigung von Lebensbedürfnissen und Konsumwünschen, mehr als hemmungsloses Sich-Ausleben nach der Devise: »Lasst uns heute das Leben genießen; morgen sind wir tot.« Leben ist mehr als Leistung, als Haben und Besitzen, als Prestige und Geltung. Religion als »Unterbrechung« wird zum Motor der Kritik an bürgerlich-kleinkariierter »Haste-was-dann-

45 biste-was«-Mentalität. Sie motiviert zum Aussteigen aus einem sinnentleerten, fraglosen Dahinvegetieren, aus einer Gesellschaftsordnung, die keine anderen Werte kennt als Geld und Gier, Reichtum und Macht.

Im Grunde ist nichts in dieser Welt, was im Menschen nicht die religiöse Frage wecken könnte. Auch die alltäglichsten, allerselbstverständlichsten und unbedeutendsten Dinge

50 besitzen eine Dimension, die zu religiöser Erfahrung führen kann.

1. Fassen Sie jeden Abschnitt in 1 bis 2 Kernsätzen zusammen. (35 %)
2. Stellen Sie die **5 Funktionen** von Religion (Stoodt/Kaufmann) an geeigneten kurzen Beispielen dar. Wo lässt sich der Gedankengang von Scholl hier wiederfinden? Begründen Sie mit dem Text. (40 %)
3. Nach **K. Marx** ist die „Religion“ Produkt der kapitalistischen Unterdrückungsgesellschaft. In einer, durch Revolution geschaffenen klassenlosen Gesellschaft, wird die Religion als „Opium des Volkes“ überflüssig werden. (25 %)
Erörtern Sie, ob Religion wirklich nur 'Opium des Volkes' ist.



Gottes Segen zum Bearbeiten!